

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Mittwoch, 24.05.06 – Fahrradverbot für Mädchen

Auf der Titelseite widmet sich die Tageszeitung der Thematik, dass in Deutschland einige türkische Eltern ihre Töchter nicht zum Verkehrsunterricht mit dem Fahrrad schicken. Hintergrund ist die Angst der Familien, dass der Sattel das Jungfernhäutchen der Mädchen verletzen könnte, womit die Ehre der ganzen Familie beschädigt wäre. In dem Hürriyet Artikel kommen verschiedene Stimmen zu Wort. Ein Gynäkologe wird mit der Einschätzung, dass die Ängste unbegründet seien, wiedergegeben. Der Meinung des umstrittenen Theologen Zekeriya Beyaz nach sei der Westen selbst daran schuld. Als Beispiel habe er angeführt, dass bereits dreizehnjährige Mädchen in England und Deutschland die Pille verschrieben bekommen würden, und es deshalb zu Gegenreaktionen kommen müsse.

- Donnerstag, 25.05.06 – Untersuchung der Frauenselbstmorde im Südosten der Türkei

Die Vereinten Nationen haben Vertreter in die Türkei geschickt, um den Anstieg der Frauenselbstmorde in der südöstlichen Region zu erforschen. Erstes Ziel ist die Stadt Batman, in der sich in den letzten fünf Monaten 36 Mädchen und Frauen das Leben nahmen. Ziel ist es, Ursachenforschung zu betreiben und Präventivmaßnahmen zu entwickeln. Es wird vermutet, dass der rasante Anstieg der Selbstmordrate unter Frauen mit der Änderung im türkischen Strafrecht zu tun hat. Demnach sollen männliche Familienmitglieder, die einen Ehrenmord begehen, härter bestraft werden. Laut des Artikels werden nun Mädchen und Frauen stattdessen gezwungen, Selbstmord zu begehen, indem sie beispielsweise mit einem Strick oder einer Waffe in ein Zimmer eingesperrt werden.

Milliyet

- Montag, 22.05.06 – Die Verantwortung im Journalismus steigt

Während des 20. Türkisch-Deutschen Journalistenseminars, das von der Konrad Adenauer Stiftung und vom Türkischen Journalistenverband organisiert wird, befassten sich die Teilnehmer letzte Woche in Antalya unter anderem mit dem Richtermord und der Berichterstattung der islamistischen Tageszeitung Vakit. Es wurde die Frage in den Raum gestellt, ob diese auch in der Türkei verboten werden sollte. Als Argument wurde angeführt, dass dies in Deutschland bereits auf Initiative des damaligen Innenministers Otto Schily geschehen sei, da antisemitische Inhalte darin veröffentlicht wurden.

- Mittwoch, 24.05.06 – Alevitische Schüler werden wieder am Religionsunterricht teilnehmen

Eine alevitische Familie, die sich weigerte, dass ihre Kinder am (sunnitisch geprägten) Religionsunterricht teilnehmen müssen, hat den Rechtsstreit in dieser Angelegenheit in einer höheren Gerichtsstanz verloren. Begründet wurde das damit, dass im Unterricht grundlegende Werte weitergegeben werden würden. Die Vermittlung eines speziellen Wissens bezüglich des Gebetes sei beispielsweise nicht auf dem Lehrplan. Man erwartet nun im Juni das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Sachen „Zwangsteilnahme“ am Religionsunterricht.

Yeni Vatan Gazetesi

- In der Mai Ausgabe widmet sich die in Österreich erscheinende Yeni Vatan Gazetesi der Integrationsstudie, deren Ergebnisse Innenministerin Liese Prokop (ÖVP) Mitte Mai vorgestellt hatte. Die türkische Monatszeitschrift fasst die wichtigsten Punkte der öffentlichen Diskussion um Prokops Erklärung zusammen. Darunter auch die Aussage, dass 45 Prozent der in Österreich lebenden Muslime ein distanzierendes Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft hätten. In der öffentlichen Auseinandersetzung wurde vor allem die Wortwahl „integrationsunwillig“ kritisiert. Die Yeni Vatan Gazetesi sieht in der Debatte um die Integrationsstudie hauptsächlich eine strategische Positionierung der einzelnen Parteien im Hinblick auf die Wahlen im Jahre 2007. Aber es werden auch selbstkritische Fragen gestellt: „Ob uns nun die Äußerungen von Prokop gefallen oder nicht, aber wir müssen ihre Worte ernst nehmen und bei uns selbst ansetzen. ... Warum finden in Österreich Ehrenmorde und Zwangsverheiratungen statt? Inwieweit können wir uns mit dem Land, in dem wir leben, identifizieren? Was können wir dafür tun?“

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

Alev Inan - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff